

Gespräche mit Hand und Fuß

Die digitale Videotechnologie verändert unser Verständnis von Sprache und Kommunikation. Unter der Lupe der Kamera wird das feine Gewebe des Zusammenspiels unterschiedlicher Ausdrucksmittel in der Kommunikation sichtbar. Während früher die Sprache oder die "nonverbale Kommunikation" einzelner Akteure isoliert betrachtet wurden, wendet sich der Blick nunmehr darauf, wie mehrere Gesprächsteilnehmer Sprache, Mimik, Gestik, Körperhaltung, Bewegung im Raum und den Umgang mit Objekten in der multimodalen Interaktion miteinander koordinieren. Neue Forschungen zeigen, wie durch die Koordination dieser vielfältigen Modalitäten der leiblichen Kommunikation im Gespräch Ziele verfolgt, Bedeutung hergestellt und Emotionen ausgedrückt werden.

Dieser Untersuchung multimodaler Interaktion ist das Rahmenthema der International Conference on Conversation Analysis (ICCA10; www.icca10.org) gewidmet, die vom 4.-8.7.2010 an der Universität Mannheim stattfindet. Zur Tagung werden ca. 700 Sprach-, Kultur- und Sozialforscher aus der ganzen Welt erwartet, die in Vortrags-, Poster- und Workshop-Veranstaltungen neueste Forschungen zu Gesprächen und anderen Formen sozialer Interaktion vorstellen und diskutieren werden.

Für die Plenarvorträge der Tagung konnten die gegenwärtig weltweit führenden Forscher im Bereich der Erforschung der multimodalen Interaktion gewonnen werden. Charles Goodwin (Los Angeles) zeigt, wie das komplexe und genau getimte, simultane Zusammenspiel der unterschiedlichen Modalitäten einen Mehrwert erzeugt, den keine der einzelnen Modalitäten alleine bieten kann. Lorenza Mondada (Lyon) befasst sich damit, wie der uns umgebende Raum durch die Handlungen der Menschen Moment für Moment mit neuer und veränderlicher Bedeutung aufgeladen wird. In seinen Untersuchungen geht Jürgen Streeck (Austin) der Frage nach, wie die besondere Art und Weise, in der Interaktionsteilnehmer ihren Körper einsetzen, um geteilte Aufmerksamkeit herzustellen und Erfahrungen einen gemeinsamen Sinn zu verleihen, an die Besonderheit des Ortes, an dem sie sich befinden, angepasst ist. Alle auf der Tagung vorgestellten Forschungen beruhen auf Aufnahmen von Interaktionen in Alltag, Institutionen und Medien. So zeigen Christian Heath und Paul Luff (London) am Beispiel von Auktionen, wie der Auktionator ein komplexes soziales Ereignis mit vielen Beteiligten, die ganz unterschiedliche Rollen einnehmen, allein schon durch die Verwendung des Hammers strukturiert.

Die Tagung ICCA10 wird von Prof. Dr. Arnulf Deppermann, Prof. Dr. Thomas Spranz-Fogasy und Ahu Tanrisever (Abteilung Pragmatik des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim; www.ids-mannheim.de) organisiert. Das IDS ist die zentrale außeruniversitäre Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte. Es gehört zur Leibniz-Gemeinschaft (www.wgl.de).

Kontakt

Prof Dr. Arnulf Deppermann
Institut für Deutsche Sprache
R5, 6-13
68161 Mannheim

Tel.: +49 621 1581-309
Fax: +49 621 1581-200
e-mail: icca10@ids-mannheim.de

Institut für Deutsche Sprache
R5, 6 – 13
D – 68161 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 10 16 21
D – 68016 Mannheim

Datum: 28.6.2010

Dr. Annette Trabold
Arbeitsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0621) 1581-119
Telefax: (0621) 1581-200

E-Mail: trabold@ids-mannheim.de

Internet: www.ids-mannheim.de

Mitglied der



Institut für Deutsche Sprache
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger

Bankverbindung:
Dresdner Bank Mannheim
Nr. 6 949 411 00 (BLZ 670 800 50)
IBAN: DE70 6708 0050 0694 941100
Bic: DRES DE FF 670

Postbank Ludwigshafen
Nr. 999 11-671 (BLZ 545 100 67)
IBAN: DE12 5451 0067 0099 9116 71
Bic: PBNK DE FF